

ERSTE HILFE AM KIND



Erste Hilfe am Kind - Kursinhalt

- **Lebensrettende Maßnahmen** Sicherung der Vitalfunktionen
- **Notfälle der Atmung** Atmung und Sauerstoff, Atembeschwerden
- **Thermische Notfälle** Sonnenbrand, Sonnenstich, Hitzeschäden, Unterkühlung
- **Unfälle bei Kindern** Verletzungs-Check, Knochenbrüche, Kopfverletzungen usw.
- **Blutungen und Wunden** Stillen von Blutungen, Nasenbluten und Versorgung
- **Schock** Wie erkenne ich einen Schock, Maßnahmen bei einem Schock
- **Verbrennungen** Auswirkungen und Gefahren, ersten, zweiten und dritten Grades
- **Vergiftungen** Wie erkenne ich eine Vergiftung, wer hilft, was kann ich tun?
- **Wespen, Bienen, Zeckenbiss** Hilfsmaßnahmen, Zeckenbiss - was nun?
- **Fieber bei Kindern** Was bei Fieber zu beachten ist, Fieberkrampf



Erste Hilfe am Kind... ganz einfach!

Die wichtigste Eigenschaft bringen Sie schon mit:

- ✓ Die Liebe zu Kindern,
- ✓ geben Sie dem Kind im Notfall ganz natürlich Schutz und Geborgenheit,
- ✓ strahlen Sie die nötige Ruhe aus,
- ✓ Sie haben mit dieser psychischen Betreuung den größten Teil der Ersten Hilfe geleistet.



Was ist ein Notfall?

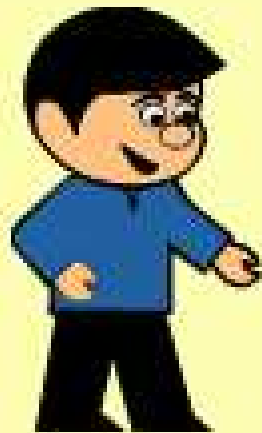
Notfälle sind Verletzungen durch Unfälle, Vergiftungen und akute Erkrankungen.

Sie haben gemeinsam, dass sie einen plötzlichen Verlauf nehmen, bei dem eine oder mehrere der lebenswichtigen Funktionen beeinträchtigt werden oder ausfallen.

Die drei lebenswichtigen Funktionen - Bewusstsein, Atmung und Kreislauf - stehen dabei in engem Zusammenhang.



Erkennen - Überlegen - Handeln



Erkennen der Notfallsituation / Erkrankung



Überlegen - welche Maßnahmen muss ich durchführen?



Handeln - Notruf **112**, lebensrettende Maßnahmen...



Unfall

Vergiftungen

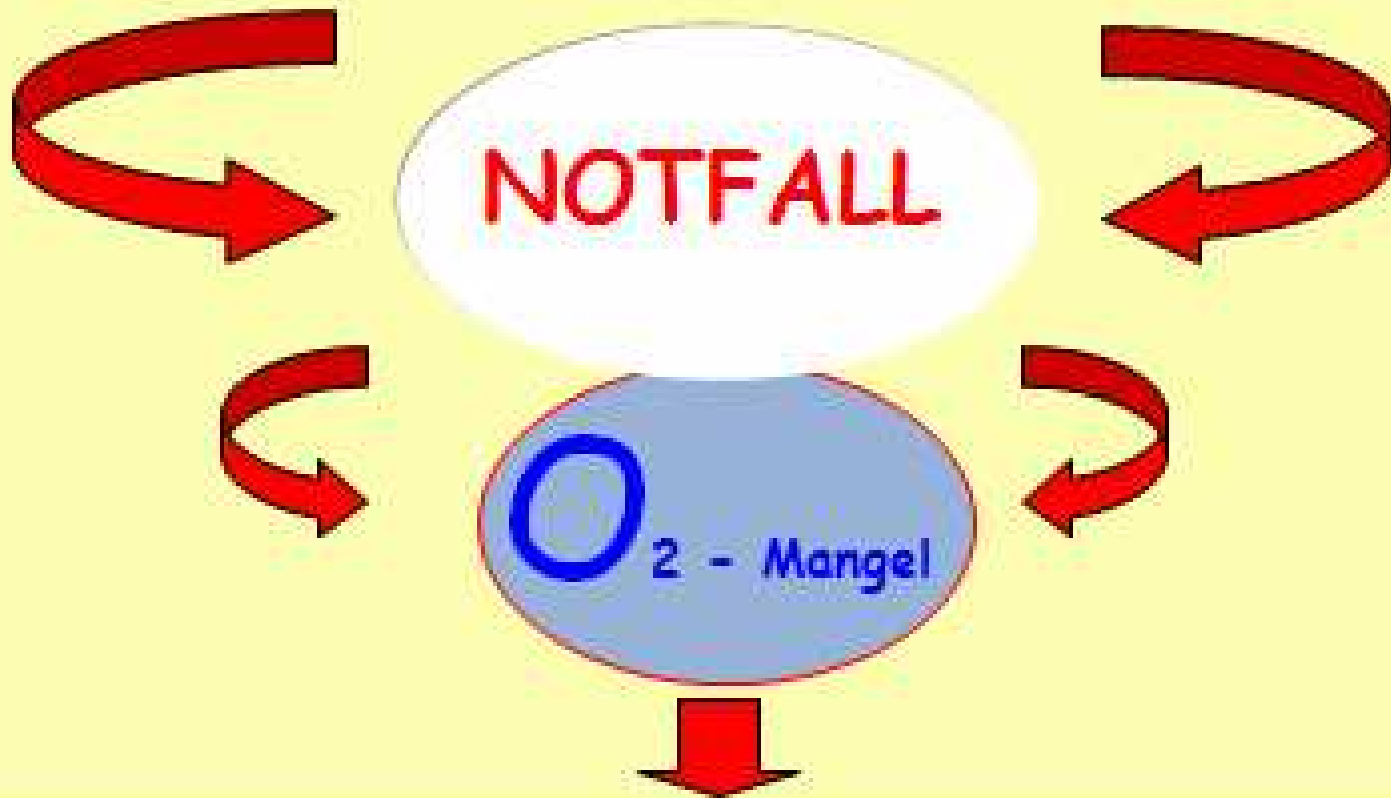
Erkrankungen

NOTFALL

O₂ - Mangel

Einschränkungen/Ausfall der Vitalfunktionen

Keine ausreichende Versorgung der Zellen des Körpers mit Sauerstoff



Lebensrettende Sofortmaßnahmen

- ✓ Absichern / Eigensicherung
- ✓ Retten aus dem Gefahrenbereich
- ✓ Stillung lebensbedrohlicher Blutungen
- ✓ Schockbekämpfung / Schocklagerung
- ✓ Stabile Seitenlagerung bei Bewusstlosigkeit
- ✓ Beatmung bei Atemstillstand
- ✓ Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Herz-Kreislauf-Stillstand



Lebensrettende Maßnahmen

Gleichgültig, welchen Notfall / Erkrankung Sie vorfinden, einige Untersuchungen sind grundsätzlich wichtig und richtig.

✓ Check - Diagnostischer Block

Auf den ersten Blick - Übersicht verschaffen

Kontrolle des Bewusstseins - Ansprechen, Zwicken

Kontrolle der Atmung - Sehen, Hören und Fühlen

Kontrolle des Herz-Kreislauf-Systems → nach
Lebenszeichen suchen, wie: Bewegungen, Husten und
Schlucken

Wie erkenne ich Bewusstlosigkeit?

Als bewusstlos gilt ein Kind, wenn es nicht mehr ansprechbar ist oder nicht geweckt werden kann.



Ursachen von Bewusstlosigkeit bei Kindern

Sauerstoffmangel: durch Ersticken oder Ertrinken

Krampfanfälle: Fieberkrampf, epileptische Anfälle

Unfälle: Kopfverletzungen,
Schädel-Hirn-Trauma

Unterzucker: meist bei Diabetikern,
die Insulin spritzen

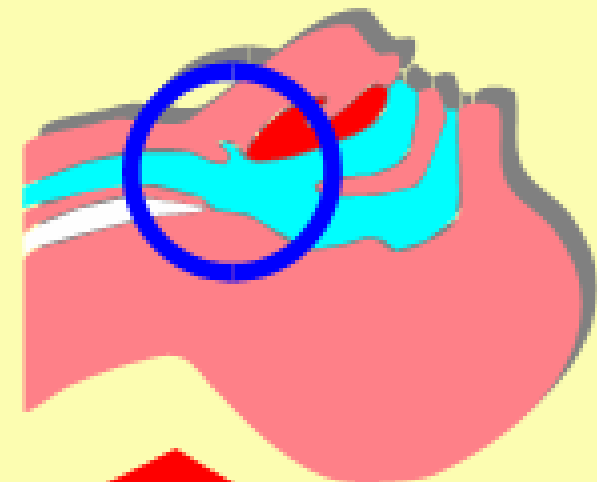


Ausfall von lebenswichtigen Schutzreflexen

Bewusstlosigkeit ist vor allem deshalb gefährlich, weil in diesem Zustand die Schutzreflexe ausfallen.

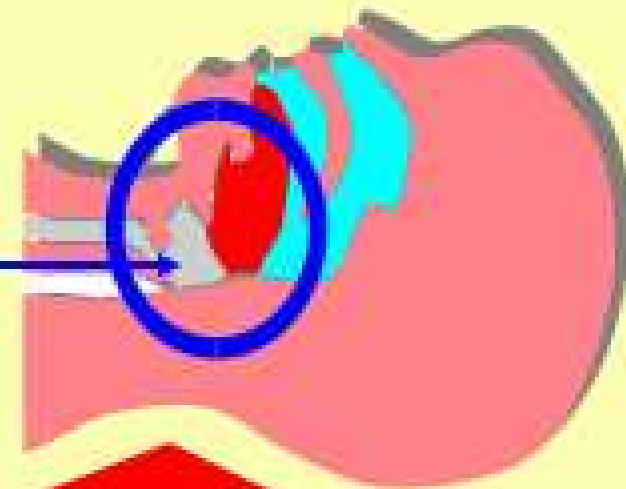
Husten-, Schluck- und
Würgereflexe
ausgefallen, dann gilt:

„Lebensrettender Handgriff“

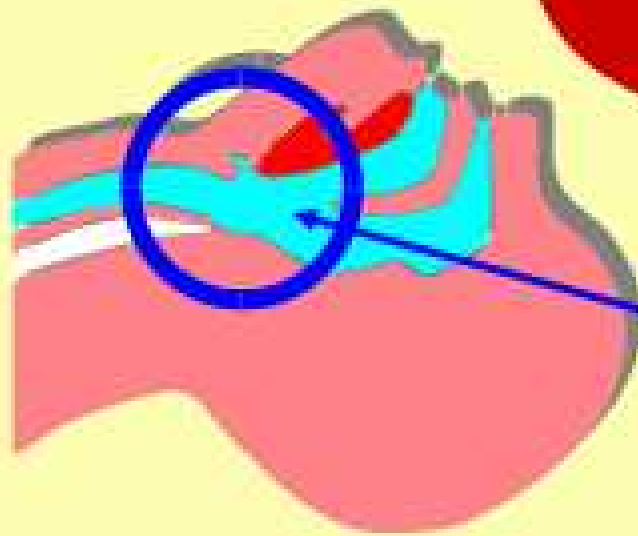


Welche Gefahren drohen bei Bewusstlosigkeit?

In Rückenlage verlegt die Zunge die Atemwege



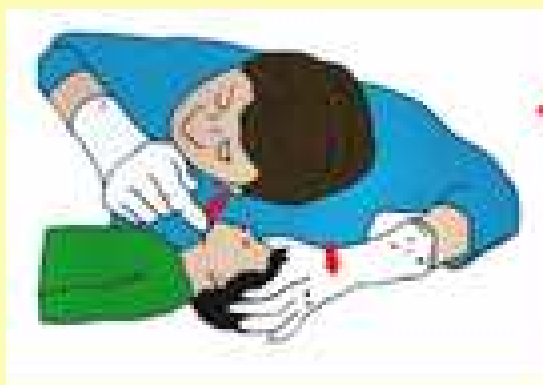
Atemwege freigestellt



Abhilfe schafft die stabile Seitenlage

Zunächst prüft man, ob das Kind noch atmet!

Atmung nicht vorhanden!



Atmung vorhanden!



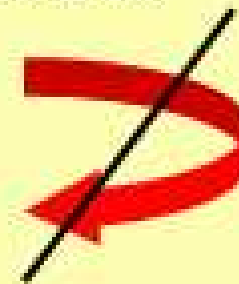
112

Stabile Seitenlage bei Säuglingen

Säuglinge werden bei Bewusstlosigkeit in Bauchlage gebracht -



wegen ihrer
kurzen Arme
und Beine
gelingt die
stabile
Seitenlage
nicht.



Bewusstseinsstörungen - wie oft kommen sie vor?

Keine Angst:

- **Bewusstlosigkeit** bei Kindern ist ein seltener Notfall.
- **Erwachsene** sind weit häufiger davon betroffen!

Ihre Organe sind nicht mehr so gesund und unverbraucht.

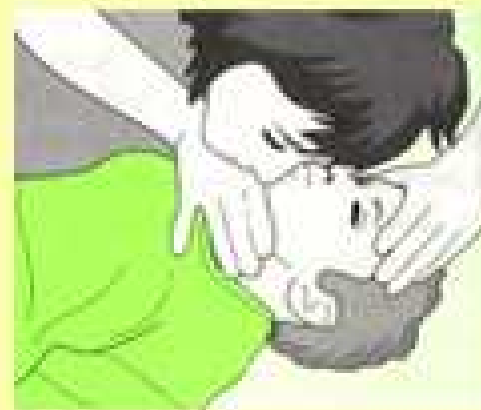
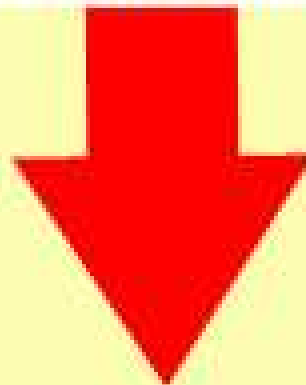
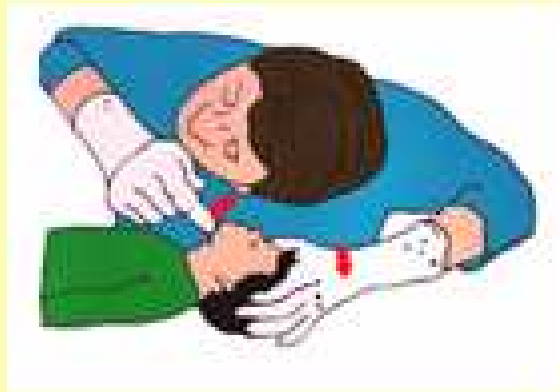
- **Krankheiten**, die auf Verschleiß zurückzuführen sind ;
z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall, Herzversagen,
Lungenembolie), treten in der Regel nur im
Erwachsenenalter auf.



Wie prüfe ich die Atmung?

Zuerst schauen Sie in den Mund, ob sich dort ein Fremdkörper befindet (Kaugummi, Bonbon oder Spielzeug?).

Überstrecken Sie anschließend den Kopf - bei Säuglingen wird der Kopf nur ganz leicht nach hinten gebeugt.



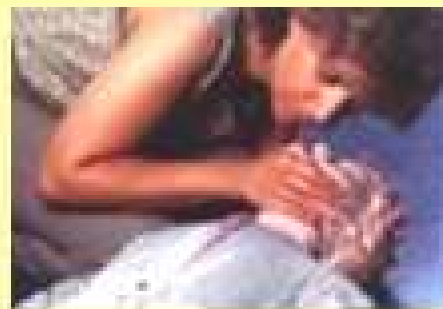
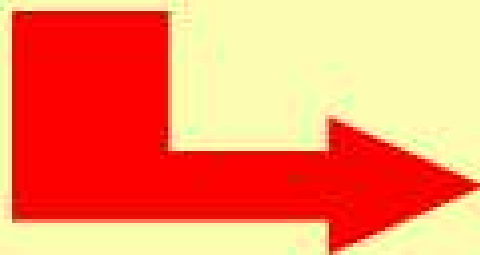
Wie prüfe ich die Atmung?

Um die Atmung eines bewusstlosen Kindes zu überprüfen, halten Sie Ihr Ohr direkt über Mund und Nase des Kindes.

SEHEN: der Brust- und Bauchbewegungen

HÖREN: der Atemgeräusche aus Mund / Nase

FÜHLEN: des Luftstroms mit der Wange



Ausfall der Atemfunktion

... ist keine **Atmung** festzustellen, beatmen Sie das Kind 3 - 5 mal.

„Vorsichtiges Überstrecken des Kopfes - die Zunge wird dabei angehoben und die Atemwege freigestellt!“

Bleibt das Kind **reaktionslos** auf die durchgeführte **Beatmung**, sollten Sie umgehend nach Lebenszeichen suchen !

Vitalwerte bei Kindern:

	Alter	Atemfrequenz*	Pulsfrequenz*
Neugeborenes	bis 28. Lebenstag	40 - 50	130 - 160
Säugling	bis Ende 1. Jahr	30 - 40	120 - 140
Kleinkind	2. - 5. Jahr	30	100 - 120
Schulkind	6. - 13. Jahr	25	100
Jugendlicher	14 - 18 Jahre	16 - 20	80
Erwachsener	ab 18 Jahre	12 - 16	70

* pro Minute



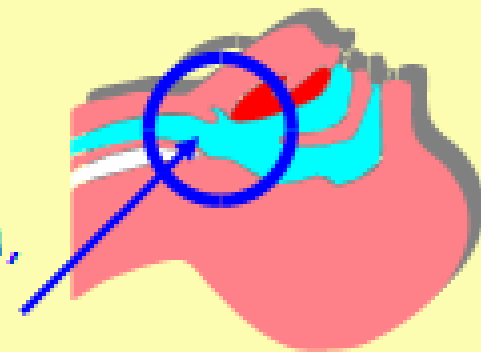
Beatmen ist leichter als Sie denken!

... sie ist eine wichtige lebensrettende Maßnahme

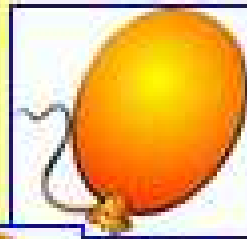
... sie haben zwei Möglichkeiten, die Beatmungsmöglichkeiten sind abhängig von der Größe des Kindes.

Mund-zu-Mund/Nase oder Mund-zu-Nase

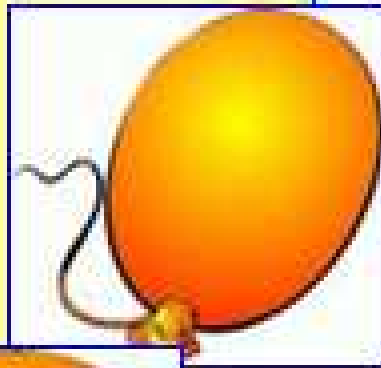
Denken Sie daran, bei der Beatmung eines Kindes den Kopf zu überstrecken, sonst könnte die Zunge zurücksinken und den Weg in die Luftröhre versperren!



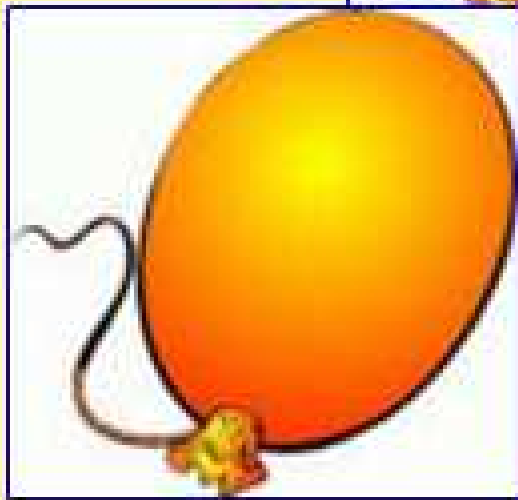
Wie viel Luft ist nötig?



Säugling ca. 20 - 35 ml



Schulkind ca. 250 - 500 ml



Erwachsener ca. 500 - 750 ml



Herz - Lungen - Wiederbelebung

„Es passiert sehr selten, dass bei Kindern die lebenswichtigen Funktionen der Atmung und des Kreislaufs ausfallen!“

... schnelle Hilfe ist entscheidend!!!

Ein Herz-Kreislauf-Stillstand liegt nur vor, wenn das Kind bewusstlos ist, nicht atmet und keine weiteren Lebenszeichen zeigt.



Herz-Lungen-Wiederbelebung

Äußere Herzdruckmassage bei Kindern

Ca. 100 Kompressionen/min, Unterbrechung ≤ 5 s

Eindrucktiefe: ca. ein Drittel des Thorax-Durchmessers

Verhältnis:

Kompressionen/Beatmung

- ➔ Neugeborene: 5 : 1
- ➔ Alter ≤ 8 Jahre: 5 : 1
- ➔ Alter > 8 Jahre: 30 : 2



Algorithmus „Pediatric Basic Life Support“

nach ILCOR-Richtlinien 2000

Stimulieren und Überprüfen der Bewusstseinslage



Atemwege öffnen

Stirn halten und Kinn anheben



Atemwege prüfen

Hören, Sehen und Fühlen



Beatmen

2 - 3 effektive Atemstöße geben



Suche Lebenszeichen*

Bewegungen, Husten und Schlucken
nicht länger als 10 s



Nein

Herzdruckmassage **

5 Kompressionen / 1 Beatmung
100 Kompressionen in der Minute



Atemwege prüfen

Hören, Sehen und Fühlen

Wenn Atmung vorhanden:

Stabile Seitenlage

Wenn keine Brustkorbhebungen sichtbar sind:

Atemwege freimachen, erneuter Beatmungsversuch

Wenn erfolglos:

Fortfahren wie bei Atemwegsverlegung

* Für med. Fachpersonal soll das Prüfen des Pulses gelehrt werden.
Von Laienhelfer wird es nicht mehr erwartet.

** Fortführen der Reanimation, wenn indiziert,
frühestmögliche Alarmierung des Rettungsdienstes.

Immer 112 wählen - ohne Vorwahl

Wie gehe ich vor?

Bewusstsein	-	-	-
Atmung	+	-	-
Kreislauf	+	+	-
Notfalldiagnose	bewusstlos	Atemstillstand	Kreislaufstillstand



**Lebensrettende
Maßnahmen**

Stabile
Seitenlage
Notruf

3-5
Beatmungen
Notruf

Notruf
1 x Beatmen
5 Kompressionen

Vorbeugende Maßnahmen

Der Unfallvermeidung kommt in Kenntnis verschiedener Tatsachen große Bedeutung zu. Jeder einzelne kann diesbezüglich seinen Beitrag leisten.



Grundsätze jeder Unfallverhütung sind:

- Gefahrenbereiche erkennen
- Gefahren beseitigen
- wenn nicht möglich, Gefahren abschirmen



Vorbeugende Maßnahmen

- (1) Jede Altersgruppe hat typische Notfallereignisse, die sich aus der körperlich-motorischen und geistigen Entwicklung ergeben.
- (2) Aber auch anatomische und physiologische Besonderheiten bedingen altersabhängige Notfälle.
- (3) Hier zeigt sich, warum Kinder keine kleinen Erwachsenen sind und nicht wie erwachsene Notfallpatienten behandelt werden dürfen.



Wunden

Eine Wunde entsteht durch äußere Einwirkung:

Durch Gewalt, Hitze, Kälte oder chemische Stoffe, wird die Haut teilweise oder vollständig zerstört.

Die schützende Funktion der Haut gegenüber Keimen der Umwelt wird aufgehoben.

Je nach Art der Wunden können auch größere Blutgefäße, sowie Nerven, Muskeln, Knochen und Organe, betroffen sein.



Maßnahmen bei Wunden

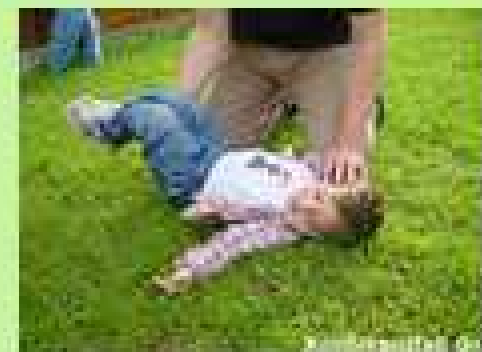
- ➡ Eigenschutz beachten - Einmalhandschuhe, Gefahrenquellen- und bereiche
- ➡ Kind hinlegen lassen, falls erforderlich - Wärmeerhaltung und Schockprophylaxe
- ➡ Wunden steril abdecken - Kompressen, Verbandmaterial
- ➡ Wenn nötig Druckverband anlegen
- ➡ Fremdkörper nicht entfernen
- ➡ Notruf ☎ 112



Maßnahmen bei Wunden

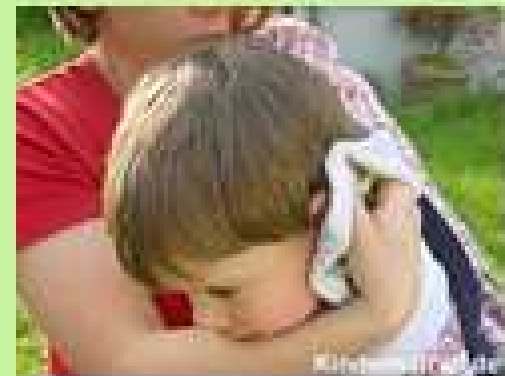
Der Druckverband

- sterile Wundkompresse auflegen,
- 1 bis 2 Bindengänge abwickeln,
- Druckpolster aufbringen (z.B. eine zweite Binde oder festen Gegenstand),
- Binde senkrecht auswickeln und über eine Schlaufe befestigen,
- weiterführende Maßnahmen (Betreuung, Wärmeerhaltung; evtl. Schocklagerung)



Blutungen aus der Nase

- Je nach Intensität und Dauer kann es zu einem größeren Blutverlust kommen,
- Kopf des Kindes vornüber beugen lassen,
- Nackenbereich mit feucht-kalten Tüchern kühlen
- Nase nicht tamponieren, zurück laufendes Blut könnte angeatmet werden (Erstickungsgefahr),
- bei anhaltender Blutung Arzt rufen,
- Vitalfunktionen beachten, ständige Betreuung



Verbrennungen im Kindesalter

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Wasserbehandlung

Das Spülen mit Wasser gilt unverändert als wichtige Sofortmaßnahme bei Verbrennungen.

Zuvor muss die Kleidung entfernt werden, um einen Hitzestau und ein Nachbrennen zu verhindern.

Die betroffenen Körperregionen sollten sofort nach dem Verletzungseintritt mit handwarmen Leitungswasser schonend gespült oder abgebraust werden.

- Notruf nicht vergessen
- Wärmeerhalt ist unbedingt zu beachten
- Psychische Betreuung



Verbrennungen im Kindesalter

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Kaltwasserbehandlung

+++ Achtung +++ Achtung +++ Achtung +++ Achtung +++

Die kleinen Patienten dürfen nicht unnötig ausgezogen werden. Kinder sollten immer vor Auskühlung geschützt werden.

Wie bei allen schweren Verletzungen haben auch bei Brandverletzten die Sicherung und Stabilisierung der Vitalfunktionen absolute Priorität.



Sonnenstich bei Kindern

Was ist ein Sonnenstich?

Der Kopf von Säuglingen und Kleinkindern ist durch einen geringen Haarwuchs kaum vor Sonnenstrahlen geschützt.

Die Einwirkung ultravioletter Strahlung und die zunehmende Erwärmung der Schädeldecke reizt die Hirnhäute.

Es kommt zur Schwellung, die sich auch auf das Gehirn auswirkt.



Erkennen eines Sonnenstiches

- Heißer Kopf; ansonsten meist normale Körpertemperatur
- Übelkeit bis Erbrechen
- Nackensteife
- Bewusstseinsstrübung bis Bewusstlosigkeit



Welche Situationen sind besonders gefährlich?

- Lange Autofahrten; ein schlafendes Kind in der Sonne
- Baden oder Spielen ohne Kopfbedeckung bei starker Sonneneinstrahlung

Maßnahmen

- Kind in den Schatten bringen
- Oberkörper hochlagern
- Kopf kühlen
- Vitalfunktionen kontrollieren
- Psychische Betreuung



Hitzschlag bei Kindern

Was ist ein Hitzschlag?

Der Körper des Kindes kann sich nicht mehr ausreichend über die Haut nach außen abkühlen.

Es kommt im weiteren Verlauf zum Hitzestau.

Ursachen sind oft: *Lange Autofahrten, zu warme Kleidung - unpassend warm, luftundurchlässig.*



Welche Situationen sind besonders gefährlich?

- Lange Autofahrten; ein schlafendes Kind in der Sonne
- Baden oder Spielen ohne Kopfbedeckung bei starker Sonneneinstrahlung

Maßnahmen

- Kind in den Schatten bringen
- Oberkörper hochlagern
- Kopf kühlen
- Vitalfunktionen kontrollieren
- Psychische Betreuung



Was sind Anzeichen für einen Hitzschlag?

- Heiße trockene Haut
- Erhöhte Körpertemperatur
- Flache Atmung
- Bewusstseinsstrübung bis Bewusstlosigkeit



Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Oberkörper hochlagern
- Kleidung öffnen; von außen nach innen kühlen
- Wadenwickel, Kopf und Handgelenke kühlen
- Ständige Kontrolle der Vitalfunktionen
- **Notruf, falls erforderlich**
- Wärmeerhalt
- Psychische Betreuung



Insektenstiche

Viele Menschen leiden heutzutage unter Allergien. Insektengifte, vor allem von Wespe, Biene, Hummel oder Hornisse, können Allergien auslösen.

Reaktionen können Rötungen, Schwellungen und Schmerzen sein.

Im Extremfall kann es zum allergischen Schock kommen.



Erkennen eines Insektenstiches

- Lokale Rötung, Schwellung, Schmerz
- Gegebenenfalls starke Rötung und Schwellung einer großen Region

Extrem: Zeichen eines allergischen Schocks

- Quaddelbildung und Schwellungen an anderen Körperregionen als der Einstichstelle,
- Atemnot
- Schneller, flacher Puls
- Bewusstseinsstrübung bis Bewusstlosigkeit



Maßnahmen

- Kühlen Sie die betroffene Stelle (feucht – kalte Umschläge, Kühlkompressen)
- Spezielle Gels und Salben haben kühlende Wirkung, verringern die Schwellung und lindern den Juckreiz
- Ständige Kontrolle der Vitalfunktionen
- Gegebenenfalls Notruf ☎ 112
- Wärmeerhalt
- Psychische Betreuung



Insektenstich im Mundraum

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- Das Kind beruhigen!
- Beengende Kleidung entfernen
- Eis oder Eiswürfel lutschen lassen
- Kalte Umschläge um Hals und Nacken; Umschläge nach wenigen Minuten erneuern, da sie sich rasch erwärmen
- Sofort den Notarzt verständigen ☎ 112
- Vitalfunktionen fortlaufend prüfen

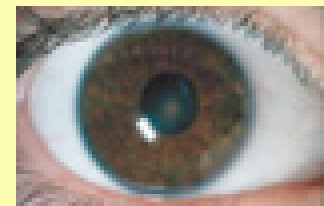


Erste Hilfe bei Augenverletzungen

Anzeichen einer Augenverletzung

Schon kleine Fremdkörper (wie Staubpartikel) können das Auge irritieren. Die Anzeichen für einen Fremdkörper im Auge oder eine Augenverletzung sind:

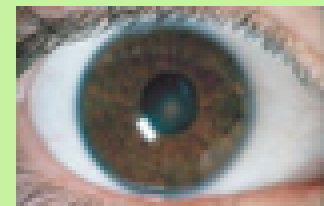
- Das Auge ist gerötet,
- starker Tränenfluss,
- Schmerzen,
- das Kind versucht instinktiv, den Fremdkörper durch Reiben des Auges zu entfernen



Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Augenverletzungen

Bei direkter Verletzung eines oder beider Augen durch einen festsitzenden oder nicht sichtbaren Fremdkörper (z.B. Sand, Glas, Metall) sollten Sie Folgendes tun:

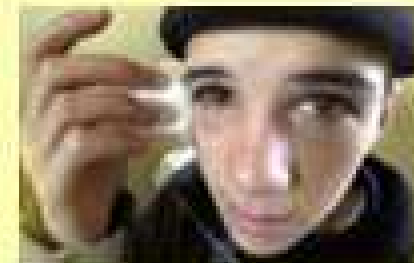
- Das Kind vom Reiben der Augen abhalten!
- Einen Augenverband anlegen: Auch bei einseitiger Augenverletzung stets beide Augen leicht und ohne Druck mit einer sterilen Kompresse abdecken und sie mit einer Binde fixieren (Dreiecktuch),
- das Kind beruhigen,
- den Rettungsdienst ☎ 112 verständigen.



Verätzungen am Auge im Kindesalter

Verätzungen am Auge durch Säuren oder Laugen können schwere Verletzungen hervorrufen und verlangen sofortiges Handeln:

- Das zusammengekniffene Auge vorsichtig mit zwei Fingern öffnen und es mindestens zehn Minuten mit klarem Wasser ausspülen (wenn möglich Kopftieflage),
- Augenverband anlegen,
- sofort einen Augenarzt aufsuchen oder den Rettungsdienst ☎ 112 verständigen.



Krampfanfall bei Kindern

Was ist ein Krampfanfall?

Ursache für einen Krampfanfall ist die plötzliche Bildung und Ausbreitung einer abnormen elektrischen Aktivität, die zusätzlich zur normalen elektrischen Gehirnaktivität aufbaut. Dieser Vorgang geschieht plötzlich, meist ohne äußeren Anlass und ist vom Kind nicht beeinflussbar.

Bestimmte Formen können durch gewisse Reize ausgelöst werden, z.B. durch das Flimmern eines Fernsehers. Ein Krampfanfall wirkt in den meisten Fällen sehr bedrohlich!



Was sind Anzeichen für einen Krampfanfall?

- Plötzliche Bewusstseinsbeeinträchtigung oder -verlust
- unerwartete Bewegungen wie z.B. ein- oder beidseitige Zuckungen, Einschlafen der Extremitäten,
- Augenverdrehen, Pupillenerweiterung, Schaum vor dem Mund, Einnässen,
- Atemveränderungen (Atempausen, röchelnde Atmung mit bläulicher Verfärbung der Haut),
- meist ein sogenannter „Erschöpfungsschlaf“.



Was sind Ursachen für einen Krampfanfall?

- Fieberkrampf (im Alter von sechs Monaten bis fünf Jahren)
- Hirnhautentzündung
- Vergiftungen
- Schädel-Hirn-Verletzungen
- Unterzucker
- Herzrhythmusstörungen
- Hirntumor

Notruf nicht vergessen ☎ 112



Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Krampfanfällen

- Kind aus einer möglichen Gefahrenzone bringen,
- zuckende Gliedmaßen nicht festhalten,
- psychische Betreuung,
- Dauer des Anfallsablaufes registrieren (für den Arzt)
- das Kind in die stabile Seitenlage bringen, wenn der Krampfanfall vorbei ist,
- so bald wie möglich den Notarzt verständigen,
- fühlt sich das Kind sehr warm an, besteht der Verdacht eines Fieberkrampfes. Wadenwickel oder kühle Umschläge senken das Fieber.



Ertrinkungsunfall bei Kindern

Was ist ein Ertrinkungsunfall?

Bei einem Ertrinkungsunfall kommt es immer zu einem Sauerstoffmangel beim Untertauchen in eine Flüssigkeit. Je nach Länge des Sauerstoffmangels ist eine **Schädigung der Organe** oder der Ertrinkungstod die Folge.



Was sind Anzeichen für einen Ertrinkungsunfall?

Die Anzeichen sind von der Dauer des Untertauchens abhängig. Sie können zunächst ganz fehlen und erst nach mehreren Stunden auftreten.

- Husten, Keuchen, Atemnot, schaumiger Auswurf, rasselnde Atmung,
- Unterkühlung,
- rascher Puls,
- bläulich-gräuliche Hautfarbe vor allem der Lippen und Fingernägel,
- Verwirrtheit oder Bewusstseinsstrübung, Bewusstlosigkeit, Atemstillstand, Herzstillstand, schwere Unterkühlung



Erste-Hilfe-Maßnahmen



- Das Kind aus dem Wasser holen,
- das Kind ansprechen, Vitalfunktionen prüfen,
- man sollte nicht versuchen, das Wasser aus der Lunge zu entfernen,
- ist das Kind ansprechbar; durchnässte Kleidung entfernen, Kind abtrocknen, warm halten und beruhigen,
- ist das Kind nicht ansprechbar, zeigt jedoch regelmäßige Atemzüge: in stabile Seitenlage bringen,
- bei Atemstillstand sofort mit der Beatmung beginnen,
- keine Lebenszeichen vorhanden, Herz-Lungen-Wiederbelebung,
- Notruf ☎ 112 ; Maßnahmen bis zum Eintreffen des Notarztes durchführen

Vergiftungen bei Kindern

Krabbelkinder leben gefährlich

Erheblich gefährdet sind Kleinkinder von dem Zeitpunkt an, ab dem sie sich selbst in ihrer Umgebung umherbewegen können.

Man muss damit rechnen, dass Kleinkinder alles erreichbare einnehmen können: Haushaltsmittel, Beeren, Pilze, Genussmittel, Insektizide, Medikamente usw.

Vorbeugende Maßnahmen

- gute Beaufsichtigung der Kinder,
- kindergesicherte Verschlüsse,
- verschließbare Arzneimittelschränke und
- Haushaltspflegemittelschränke sichern.



Vergiftungen bei Kindern

Weiterhin ebenfalls sehr häufig und prinzipiell bedenklich sind:

- Benzin, Nitroverdünner und Terpentinersatz,
- Bremsflüssigkeit,
- Fliesenreiniger,
- Petroleum, Duftöl und Lampenöle,
- Geschirrspülmaschinenreiniger,

Zu den potentiell gefährlichen ätzenden Mitteln gehören im Haushalt:

- Bleichlaugen,
- Desinfektionsmittel,
- Entkalker,
- Kaliumpermanganat,
- Rohr-, Abfluss-, Backofen- und WC-Reiniger,



Vergiftungen bei Kindern

Erste Maßnahmen bei Vergiftungen im Kindesalter:

- (1) Ruhe bewahren,
- (2) Tee, Wasser oder Saft zu trinken geben - keine Milch
- (3) kein Erbrechen auslösen - kein Salzwasser !!!
- (4) Bei vitaler Bedrohung - Notrufabgabe 112
- (5) Bei Unsicherheit Giftnotrufzentrale anrufen !!!

Zentrum mit durchgehendem 24 - h - Dienst

Berlin:

Reanimationszentrum des Universitätsklinikums

Tel.: 0 30 / 45 05 35 55

Fax: 0 30 / 45 05 39 15



Bei Abgabe eines Notrufes sind folgende Punkte wichtig:

Wer ist betroffen (Kind, Erwachsener, Alter) ?

Wann wurde die Substanz eingenommen ?

Wie viel wiegt das Kind ?

Wie viel wurde eingenommen ?

Wie wurde die Substanz eingenommen ?

Zustand des Kindes !

Unter welcher Telefonnummer sind Sie zu erreichen ?



Vergiftungen bei Kindern



Weihnachtsstern

Der Milchsafte der Pflanze ist hochgiftig ☹

Es kommt zu Hautentzündungen, tiefgehenden Gewebeerstörungen, Krämpfen und Kreislaufkollaps



Azalee

Eine besonders heimtückische Pflanze. Ihr Gift lähmt das zentrale Nervensystem, nach Erbrechen stirbt man an Atemlähmung.



Christusdorn

Der Milchsafte ist gefährlich. Es drohen Hautentzündungen, Krämpfe, Durchfall, Kreislaufstörungen und Gewebeerstörungen.



Philodendron

Alle Arten dieser Pflanzen sind giftig.

Anzeichen: Brennen im Mund, Übelkeit, Durchfall und Speichelfluss.



Oleander

Die Pflanze ist hochgiftig ☹

Es kommt zu Durchfall, Koliken, Übelkeit und starken Kopfschmerzen. Im schlimmsten Fall droht der Tod durch Herzmuskellähmung.

Vergiftungen bei Kindern



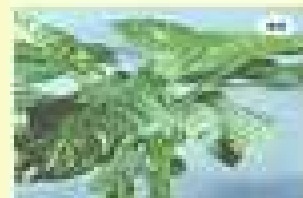
Alpenveilchen

Die gesamte Pflanze ist giftig, besonders aber die Knolle. Es kann zu Übelkeit, Schweißausbrüchen, Magenschmerzen und zu Lähmungen kommen.



Amaryllis

Ihre Blüte ist wunderschön und daher auch verlockend für Kinder. Wer reinbeißt bekommt Bauchschmerzen. Auch Übelkeit und Erbrechen drohen.



Dieffenbachie

Schon 3 bis 4 Gramm dieser Pflanze können einen Erwachsenen töten. Der Saft der Pflanze brennt und ätzt. Mund, Lippen und die Speiseröhre schwellen an.



Calla

Das Gift der Calla führt zu Brennen im Mund, Erbrechen, Bauchschmerzen, Schwellungen an Lippen und Mund sowie Flecken auf der Haut.

Fotos: © Universität Essen

Häufig kommt es im Bereich von Kindergärten für Erzieherinnen zu der Situation, dass die Eltern der zu betreuenden Kinder erwarten und verlangen, dass durch die Erzieherinnen Medikamente an die Kinder verabreicht werden.

Hierbei ist zwischen der Überwachung der Einnahme durch die Kinder (was eher selten vorkommen dürfte) und der aktiven Verabreichung zu unterscheiden. Grundsätzlich ist es nicht gestattet, dass medizinisch nicht geschultes Personal Medikamente verabreicht.

Dies umso mehr, wenn die Medikamente nicht zu festen Zeiten, sondern bei Bedarf gegeben werden sollen, denn dies setzt eine Diagnose voraus, die zustellen unter dem Arztvorbehalt steht. Auch das Richten und Verabreichen von Medikamenten ist grds. medizinischem Personal vorbehalten. Hier muss sich die Erzieherin/ der Erzieher bewusst sein, dass er sich einem immensen Haftungsrisiko aussetzt.

Dennoch wird sich in der täglichen Praxis eine solche Situation nicht vermeiden lassen. Hierzu dient das nachfolgend abgedruckte Formular. Es soll die Haftungsrisiken vermindern, wenngleich ein völliger Ausschluss derselben nicht erreicht werden kann.

Vielmehr dient dieses zur Beweiserleichterung im Falle eines Haftungsverfahrens.

Danke